

Gute Arbeit weltweit – Arbeitsrechte global! 100 Jahre ILO

Armutslöhne, fehlende Gewerkschaftsfreiheit, Kinderarbeit – die Liste der Arbeitsrechtsverletzungen weltweit ist lang. Wer sich für bessere Arbeitsbedingungen in globalen Wertschöpfungsketten einsetzt, bezieht sich meist auf internationales Arbeitsrecht und auf die Internationale Arbeitsorganisation (ILO). Deren Kernarbeitsnormen gelten als Menschenrechte. Die ILO wird 2019 einhundert Jahre alt. Anlass für diese Reihe, wo die Themenfelder informelle Arbeit, prekäre Beschäftigung, existenzsichernde Löhne, Digitalisierung und Gewerkschaftsfreiheit untersucht werden. An ihnen soll exemplarisch untersucht werden, inwiefern die ILO mit ihrem Normenwerk, ihren Verfahrensweisen und -entscheidungsmechanismen zur Problemlösung globaler Arbeitskonflikte beiträgt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Andrea Jung, Michael Ehrhardt, Philipp Jacks,
Dr. Thomas Wagner



© panthermedia

www.GOTSELIG.net

Hinweise

Tagungsort

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 800 87 18 400

Tagungsleitung

- Andrea Jung, Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen (epn)
- Michael Ehrhardt, Industriegewerkschaft IG Metall
- Philipp Jacks, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Frankfurt am Main
- Dr. Thomas Wagner, Katholische Akademie Rabanus Maurus

Kooperation

- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Frankfurt am Main
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen
- Katholische Akademie Rabanus Maurus

Die Vortragsreihe „Gute Arbeit weltweit“ ist Bestandteil des DGB-Zukunftsdialogs 2019. Die Teilnehmenden an diesem Zukunftsdialog treten ein für eine solidarische, sozial gerechte und weltoffene Gesellschaft, die den Grundsätzen nachhaltigen Wirtschaftens verpflichtet ist.

Anmeldung nicht erforderlich, Eintritt frei

Wegweiser

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer (Braubachstraße); von dort wenige Fußminuten (250 m) bis zum Haus am Dom.

HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 - 800 87 18 400
Fax 0 69 - 800 87 18 412
hausamdom@bistumlimburg.de
www.facebook.com/hausamdom.frankfurt
www.twitter.com/hausamdom
www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Vortragsreihe im Haus am Dom

13. Februar; 6., 19. März; 2. April 2019, 19:00-21:00 Uhr

Gute Arbeit weltweit!



100 Jahre ILO



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus



Gute Arbeit weltweit – Arbeitsrechte global!

100 Jahre ILO

4 Themenfelder – 4 Abende

1. Abend

Wie schafft die ILO gute Arbeit auch im digitalen Kapitalismus?

Mi 13. Februar 2019, 19:00-21:00 Uhr

- Prof. Dr. Christoph Scherrer, Universität Kassel
- David O'Connell, Universität Kassel

Die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gelten als Teil der Menschenrechte. Was haben sie in der Vergangenheit bewirkt? Wie werden sie im digitalen Kapitalismus neu wirksam? Sind Binding Treaties, wie die UNO sie aktuell fordert ein Instrument um bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen?

2. Abend

Transformation und Arbeit Die Automobilindustrie zwischen globalen Wertschöpfungsketten und sozialökologischer Konversion

Mi 6. März 2019, 19:00-21:00 Uhr

- Dr. Martin Krzywdzinski, Wissenschaftszentrum, Berlin
- Ulrike Jakob, stellv. BR-Vorsitzende von VW-Baunatal

Am Beispiel der Automobilproduktion wird der ausbeuterische Charakter von globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten dargestellt. Die Transformation der Branche ist technologisch und ökologisch getrieben. Bleibt die soziale Absicherung der Beschäftigten dabei auf der Strecke? Was können wir tun, um einen sozialökologischen Umbau zu erreichen?



3. Abend

Schlechte, billige, prekäre Jobs – Globale Migration und Ausbeutung – was wir dagegen tun können

Di 19. März 2019, 19:00-21:00 Uhr

- Dr. Christa Wichterich, Soziologin, Publizistin, Autorin, Basel
- Akteure*innen von „FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht“, „Faire Mobilität“, „Liefere am Limit“

Geregelte Vollerwerbsarbeit in tariflich abgesicherten Verhältnissen wird zur Ausnahme. Ungesicherte, prekäre und entgrenzte Arbeit macht sich immer mehr breit. Care-Arbeit wird überwiegend in Teilzeit und prekär vollzogen; in Lieferdiensten wächst die Scheinselbstständigkeit, im Bau- und Hotelgewerbe gibt es oft Hungerlöhne für billige Arbeitsmigranten.

4. Abend

Schöne neue Arbeitswelt – Digitaler Wandel jenseits der Kernarbeitsnormen?

Di 2. April 2019, 19:00-21:00 Uhr

- Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja, Universität Göttingen/Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI)
- Sven Hilbig, Brot für die Welt

Mit Digitalisierung und Industrie 4.0 verschwinden alte Arbeitsformen und neue, wie etwa Crowdworker und Arbeitskraftunternehmer entstehen. Global ermöglicht die Digitalisierung der Lieferketten weitere Deregulierung, Entgrenzung und die Spaltung des Arbeitsmarktes – zwischen und innerhalb von Süd und Nord. Welche Möglichkeiten des Widerstandes, des Organizing für Gewerkschaften und zivilgesellschaftliche Gruppen gibt es und wie können uns die ILO-Kernarbeitsnormen dabei helfen?



ILO – Internationale Arbeitsorganisation

Die **Internationale Arbeitsorganisation** ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen und damit beauftragt, soziale Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu befördern. Dies schließt die Bekämpfung des Menschenhandels mit ein.